

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	12
Vorwort	13
1. Einleitung	15
1.1 Relevanz der Arbeit	15
1.2 Zielsetzung, Ausrichtung und Inklusionsverständnis	19
1.3 Aufbau der Arbeit	25
2. Armut im Kontext von Kindheit und Bildung	27
2.1 Armut – Begriffsklärung und Kontextualisierung	27
2.2 Kinderarmut – ein mehrdimensionales Phänomen	29
2.3 Forschungsstand: Kinderarmut in Deutschland	35
2.3.1 Lebenslagen von Kindern mit Armutserfahrungen	36
2.3.2 Kinderarmut als Begrenzung von Handlungsspielräumen	39
2.3.3 Soziale Mobilität, Bildung und Gesundheit armer Kinder in Deutschland	41
2.3.4 Armut als dauerhafte Erfahrung – Kindheiten in einer Gesellschaft mit geringer sozialer Mobilität	44
2.4 Forschungsstand: Bildungsbenachteiligung aufgrund der sozialen Herkunft	48
2.4.1 Programme for International Student Assessment (PISA)	49
2.4.2 Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU)	52
2.4.3 Zusammenfassung	54
3. Forschungsstand: Kinderarmut im Kontext schulischer Religionspädagogik	57
3.1 Kinderarmut im Religionsunterricht – Wahrnehmung von Armut und Bildungsbenachteiligung in einem spezifischen Lern- und Erfahrungsraum	57

3.1.1	Mehrdimensionale Armutswahrnehmung und fachspezifische Ressourcen	57
3.1.2	Bildungsbenachteiligung im Religionsunterricht – Kapital und Habitus als Einflussfaktoren	62
3.2	Politisch-theologische Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit im Religionsunterricht und religionspädagogische Impulse	64
3.2.1	Öffentliche Religionspädagogik und ihre Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit	65
3.2.2	Teilhabegerechtigkeit für marginalisierte und benachteiligte Schüler*innen	67
3.3	Andersheit anerkennen und vielfältige Lernwege eröffnen – didaktische Prinzipien inklusiver Religionspädagogik im Zusammenhang mit Kinderarmut	69
3.3.1	Berücksichtigung armutsgeprägter Erfahrungsräume im Religionsunterricht	70
3.3.2	Intersektionale Perspektiven auf Armut als Heterogenitätsdimension innerhalb inklusive Religionspädagogik	72
3.3.3	Armutsspezifische Herausforderungen für inklusive Religionspädagogik	75
3.4	Der Umgang mit Kinderarmut als religionspädagogische Herausforderung	78
4.	Sozialwissenschaftliche Perspektive auf Kinderarmut und Bildung im religionspädagogischen Kontext	83
4.1	Kapitalarten nach Pierre Bourdieu	84
4.1.1	Ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital	86
4.1.2	Symbolisches Kapital	91
4.1.3	Religiöses Kapital	92
4.1.4	Kapitaltransformation und Kapitalreproduktion	95
4.2	Der soziale Raum als strukturierte und strukturierende Struktur	97
4.2.1	Das Feld-Konzept Bourdieus im Bildungsbereich	97
4.2.2	Sozialer Raum, Habitus und Klassen in ihrer Bedeutung für Bildung	99

4.2.3	Werden und verteidigen, was man ist: Distinktion und soziale Laufbahn	106
4.2.4	Distinktion durch Kultur und Religion im Bildungsbereich und Alternativen kultureller Bildung	109
4.2.5	Symbolische Gewalt als Strukturierungsmerkmal moderner Gesellschaften	116
4.2.6	Religionspädagogische Anschlussmöglichkeiten	118
4.3	Die Wirkungen des sozialen Raumes im Kontext der Grundschule	119
4.3.1	Unterschiedliche Startbedingungen und verborgene Mechanismen	120
4.3.2	Auf die Feinheiten kommt es an – Distinktion im Bildungsbereich	121
4.3.3	Kinderarmut und Bildungsbenachteiligung im Grundschulalter	125
5.	Milieudifferenzierte Perspektive auf Kinderarmut	129
5.1	Grundorientierungen und Lebensstile in unteren sozialen Milieus	129
5.1.1	Sinus-Milieu-Studien	130
5.1.2	Milieus in der evangelischen Kirche	132
5.1.3	Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus 2005 und 2013	140
5.1.4	„Wie ticken Jugendliche 2016?“ – Sinus-Studie zu Lebenswelten Jugendlicher zwischen 14 und 17 Jahren	148
5.2	Soziale Milieus im Religionsunterricht	152
5.2.1	Vielfältige Werte und plurale Erfahrungskontexte von Schüler*innen aus den unteren Milieus	156
5.2.2	Zum Umgang mit Werte- und Erfahrungspluralität – Religionspädagogische Impulse	161
6.	Theologische Perspektiven auf Armut	165
6.1	Armut aus diakonischer Perspektive	165
6.1.1	Entdiakonisierung als Aufgabe inklusiver Diakonie	168
6.1.2	Biblische Perspektiven auf Armut im diakonischen Kontext	173

6.1.3	Milieusensible Diakonie	177
6.2	Armut aus befreiungstheologischer Perspektive	185
6.2.1	Befreiungstheologie – Geschichte einer Armenbewegung ..	185
6.2.2	Theologische Grundlagen und Deutungen der Befreiung ..	189
6.2.3	Das Potenzial befreiungstheologischer Praxis für den Religionsunterricht	196
6.2.4	Befreiung als Bildungsgeschehen	201
6.2.5	Armut im befreiungstheologischen Kontext.....	204
6.3	Gesellschaftspolitische und individuelle Optionen in der Antike: Zum Umgang mit Armut in biblischen Texten	211
6.3.1	Armut in der Bibel und Armut heute – kein Vergleich	212
6.3.2	Der Umgang mit Armut auf gesellschaftlicher und individueller Ebene	216
6.3.3	Das soteriologische Verhältnis von Armut und Reichtum bei Lukas	220
6.4	Aktuelle gesellschaftspolitische und individuelle Optionen: theologische und ethische Schlussfolgerungen	226
6.4.1	Einsatz für Benachteiligte und strukturelle Veränderungen	227
6.4.2	Die Notwendigkeit mehrperspektivischer Lesarten	227
6.4.3	Die Option für die Armen als ethische Priorität	228
6.4.4	Befreiungstheologische Reflexion ethischer Normen	229
7.	Lehrer*innenperspektiven auf Armut und Religionsunterricht	231
7.1	Beschreibung der Untersuchung	231
7.1.1	Forschungsfragen und religionspädagogisches Interesse ..	231
7.1.2	Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring	232
7.1.3	Datenerhebung mittels Expert*inneninterviews	235
7.1.4	Wissenssoziologische Verortung der Expert*inneninterviews	236
7.1.5	Beschreibung der Vorgehensweise	239
7.2	Ergebnisse der Untersuchung	242
7.2.1	Wahrnehmungen von Kinderarmut	242
7.2.2	Religionsunterricht – ein besonderes Fach	249

7.2.3	Religionspädagogischer Ansatz des Umgangs mit Armut ..	253
7.3	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	268
7.3.1	Ressourcen im Religionsunterricht	268
7.3.2	Armut im Religionsunterricht – Spannungsverhältnisse ..	271
7.3.3	Bündelung der Ergebnisse	276
8.	Armutssensibler Religionsunterricht: Konzeptionelle Überlegungen	279
8.1	Habitusreflexion und Distinktionsbewusstsein im Kontext religiöser Bildung	279
8.1.1	Religionsunterricht als Raum zur Destabilisierung gesellschaftlicher Ordnungen	279
8.1.2	Vermeidung von Mittelschichtorientierung im Religionsunterricht	281
8.1.3	Distinktionsprävention im Kontext von Bildung im Religionsunterricht	285
8.1.4	Religionspädagogische Orientierung an sozioökonomischer Heterogenität	290
8.2	Armutssensibler Religionsunterricht ist inklusiver Religionsunterricht	295
8.2.1	Bedarf an intersektional-kontextuellen Theologien und religionsdidaktischen Ansätzen	296
8.2.2	Armutssensibilität als Bestandteil inklusive Religionspädagogik	297
8.2.3	Dekonstruktion diakonischer Perspektiven im Bereich religiöser Bildung	309
8.2.4	Inklusive Diakonie im Religionsunterricht	312
8.3	Aufnahme der Pluralität von biblischen Motiven zum Umgang mit Armut in die Unterrichtsplanung	314
8.4	Milieusensibilität als Merkmal von Armutssensibilität	316
8.4.1	Milieusensibilität gegenüber Schüler*innen	317
8.4.2	Milieusensibilität in der Elternarbeit	320
8.4.3	Milieusensibilität als inhaltliche Erweiterung von Theologie	321
8.4.4	Reflexion der eigenen Milieuperspektive	322

8.5	Die Notwendigkeit politisch-theologischer Deutungen von Pluralität	323
8.5.1	Das Politische der Theologie	324
8.5.2	Die Erweiterung der Perspektiven	325
8.5.3	Das Kontextbewusstsein	325
8.5.4	Die Interpretationsöffnung	326
8.6	Renaissance der Problemorientierung im Kontext inklusiver Religionspädagogik	327
8.6.1	Gerechtigkeit und Anerkennung als Leitmotive moderner Problemorientierung	330
8.6.2	Gerechtigkeit und Anerkennung als Leitmotive für armutssensiblen Religionsunterricht	332
8.6.3	Problembewältigung unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen – Emanzipation und Kritik in vielfältigen Lebensformen	334
8.7	Anerkennung und Subjektorientierung als religionspädagogische Prämissen	337
8.7.1	Anerkennung als Überwindung von Beschämungen	337
8.7.2	Theologische und religionspädagogische Stärkung des Subjektbewusstseins	339
8.7.3	Armutssensible Erfahrungs- und Subjektorientierung	340
8.7.4	Identitätsbildung im armutssensiblen Religionsunterricht	341
8.8	Bildungstheoretische Überlegungen zum armutssensiblen Religionsunterricht	345
8.8.1	Bildung in der Tradition Humboldts	346
8.8.2	Pluralität von Bildung als Reaktion auf vielfältige Weltverhältnisse	348
8.8.3	Inklusive Bildung des Menschen als Ebenbild Gottes	352
8.8.4	Befreiung als Bildung – Die bildungstheoretische und religionspädagogische Realisierung von Empowerment ...	357
8.9	Armutssensibler Religionsunterricht als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit	362
8.9.1	Bildungsgerechtigkeit durch ausgleichende Verteilung oder Distinktionsvermeidung?	363
8.9.2	Bildungsgerechtigkeit durch Differenzierung und Anerkennung von Vielfalt?	365

8.9.3	Bildungsgerechtigkeit durch Empowerment in inklusiver Solidarität?	368
8.9.4	Bildungsgerechtigkeit als Teilhabe- und Befähigungsgerechtigkeit?	370
8.9.5	Bildungsgerechtigkeit als Forderung im armutssensiblen Religionsunterricht	372
8.10	Armutssensibler Religionsunterricht – Bausteine im Rahmen inklusiver Religionspädagogik	373
8.10.1	Inklusive Religionspädagogik als Rahmen für Armutssensibilität	373
8.10.2	Bausteine für Varianten armutssensiblen Religionsunterrichts	374
8.10.3	Armutssensibler Religionsunterricht – ein Inklusionstheoretisches Modell	375
9.	Armutssensibilität im Religionsunterricht – Spannungsverhältnisse	379
9.1	Befreiungstheologische Spannungsverhältnisse	379
9.1.1	Divergenzen zwischen Identifizierung und Zuschreibung	380
9.1.2	Die Problematik von Kollektivität und Reifizierung	380
9.1.3	Pädagogische Herausforderungen zwischen Befähigung und Machtausübung	381
9.1.4	Positionsbezogene Spannungsverhältnisse	382
9.2	Hermeneutische Spannungsverhältnisse	387
9.2.1	Inklusive Reziprozität und soteriologische Instrumentalisierung	387
9.2.2	Barmherzigkeit und Ermächtigung	388
9.2.3	Die Verhältnisumkehr im Eschaton – Motivation zu Veränderungen im Diesseits oder Vertröstung auf das Jenseits?	389
9.2.4	Bibeldidaktische Spannungen	390
9.3	Didaktische Spannungsverhältnisse	395
9.3.1	Religionslehrkräfte zwischen Handlungsfähigkeit und Überforderung	395
9.3.2	Inklusives Spannungsfeld zwischen Dekonstruktion und Normalisierung	396

9.3.3	Bildung und Pluralität – Anerkennungstheoretische Spannung	397
9.3.4	Spannungen zwischen binnendifferenzierter Subjektorientierung und Reproduktion sozialer Ungleichheit	398
9.3.5	Befreiungstheologische Religionspädagogik – ein Angebot ohne Nachfrage?	400
10.	Fazit und Ausblick	403
	Literaturverzeichnis	407
	Anhang	429

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Trilemmatisches Inklusionsmodell nach Mai-Anh Boger (DE à non-N)	24
Abbildung 2:	Lebenslagen und Inklusion von Kindern	34
Abbildung 3:	Sinus-Milieus in Deutschland 2017	131
Abbildung 4:	Milieustruktur der Evangelischen in Baden-Württemberg	137
Abbildung 5:	Sinus-Milieus 2005	141
Abbildung 6:	Sinus-Milieus 2013	142
Abbildung 7:	Sinus-Modell für die Lebenswelten der 14–17-Jährigen	149
Abbildung 8:	Trilemmatisches Inklusionsmodell nach Mai-Anh Boger	301
Abbildung 9:	Bausteine für armutssensiblen inklusiven Religionsunterricht	376